

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN
ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Ich habe mein Ersamusaufenthalt in Grenoble, Frankreich verbracht. Das Aussergewöhnliche an dieser Region ist die Nähe zu den Alpen. Grenoble gilt (in Konkurrenz mit Innsbruck) als Hauptstadt der Alpen. Und in der Tat sind die Berge im alltäglichen Leben sehr present. Grenoble bietet sich deshalb super für Bergsport-begeisterte Menschen an. Überlege dir im Vorraus unbedingt was du an Aktivitäten machen möchtest (Wandern, Klettern, Ski fahren) und nimm das entsprechende Material mit. Klar, es gibt hier auch viele Bergsport -Läden, aber wenn man sich erst alles hier besorgt, kann das ganz schön teuer werden.


2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Es gibt eine studentisches Programm ("InteGre"), welches sich um die Integration ausländischer Studierender kümmert. Jeweils zu Semesterbeginn gibt es dann während zwei Wochen viel organisiertes Programm. Sei es, dass Stadtführungen angeboten werden, dass unterschiedliche Ausflüge angeboten werden oder dass sog. international Dinners organisiert werden. Diese Veranstaltungen eignen sich super, um neue Leute kennenzulernen und schnell Anschluss zu finden. Ich habe in Grenoble im Master 1 an der UGA Physik studiert. Das Learning Agreement auszufüllen war kein Problem, es gibt relativ gute Listen der angebotenen Module im Internet. Bei Fragen konnte man sich immer an das International Office im Institut wenden, und die waren meistens auch sehr hilfsbereit. Aber versuch ja nicht ausserhalb der Büroöffnungszeiten etwas fragen zu wollen, dann reagieren die leider ziemlich genervt. Wann die Prüfungen statt finden, wurde uns leider erst relativ spät

3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Ich habe in Grenoble eine Woche Intensiv-Französisch-Kurs besucht, welcher uns von der Gasthochschule aus angeboten wurde. Das kann ich nur jedem/jeder empfehlen, es hilft in die Sprache reinzufinden und unterstützt gerade in der ersten, schweren Phase, wo man sprachlich doch noch oft abgehängt war (v.a. aufgrund der Schnelligkeit). Das ist aber natürlich sehr vom persönlichen Niveau abhängig. Die 5 Monate in Frankreich haben mir sehr viel gebracht in Bezug auf mein Sprachniveau. Man erweitert nicht nur seinen Wortschatz sondern lernt auch viele Ausdrücke der Umgangssprache kennen. Alle meine Kurse waren auf Französisch. 

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Hier möchte ich etwas differenzieren. Grenoble als Stadt empfehle ich sehr um dort einen Auslandsaufenthalt zu verbringen. Hingegen war ich von den Lehrveranstaltungen hier leider negativ überrascht. Vorallem das Niveau des behandelten Stoffes war nicht sehr hoch und viele Gebiete wurden nur oberflächlich vermittelt. Das Universitäre System ist sehr verschult, den Studierenden wird nur wenig Verantwortung und Freiheit im Lernen zugestanden.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Generell sind die Lebensmittelpreise in Frankreich höher als in Deutschland. Das sollte man einkalkulieren bei der finanziellen Planung. An der Uni gibt es viele Cafeterien und einige Mensen. Man kann ein Mittagessen für 3.25€ haben, was ein sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis ist. Ein Armutszeugnis muss man leider ausstellen, was vegetarische/vegane Alternativen angeht. Diese gibt es eigentlich nicht, die einzige Möglichkeiten waren Beilagen.

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

Das Tram und Bus Netz ist sehr gut ausgebaut in Grenoble. Eine Monatskarte kostet 15€. Wenn man Grenoble als Stadt erleben will, sollte man sich unbedingt mit Fahrrad durch die Stadt bewegen. Die Fahrradwege sind sehr gut ausgebaut und es macht richtig Spass dort Fahrrad zu fahren. Die Distanzen sind nicht lang und Grenoble ist, trotz seiner Nähe zu den Bergen, ganz flach sodass man wirklich alle Strecken mit dem Fahrrad erledigen kann. Ein Fahrrad muss nicht mitgebracht werden, es gibt die Möglichkeit bei "MetroVelo" ein gutes, stabiles Fahrrad für längere Zeit zu leihen (36€ pro 3 Monate, super Preis!). Diese Fahrräder sind sehr beliebt, in der Stadt sieht man

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Mir wurde von der Uni aus ein Platz im Wohnheim angeboten. Diesen habe ich angenommen und kann deshalb nicht viel sagen über den privaten Wohnungsmarkt. Freunde von mir haben aber auch in privaten Wohngemeinschaften gewohnt, diese Wohnform ist in Grenoble also durchaus auch sehr verbreitet. Für mein Zimmer (12qm) habe ich 280€ inkl. aller Nebenkosten bezahlt. Die Zimmer sind sehr spartanisch und die Wohnheime etwas trostlos, aber für eine begrenzte Dauer ist das eine einfach und günstige Unterbringung.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Grenoble besitzt ein grossen Konzertsaal, das MC2, mehrere Theater und viele schöne Kinos. Das Programm im MC2 ist sehr vielfältig, sie zeigen auch Theater und Tanz. Es lohnt sich auf jeden Fall eine MC2+-Karte zu erwerben. Damit erhält man bei allen Veranstaltungen reduzierte Tickets. Die Kinopreise in Grenoble liegen so zwischen 5-9 € und sind damit günstig. Es gibt in Grenoble mehrere Museen wobei die städtischen Museen für Leute unter 26 umsonst sind. Hervorheben möchte ich das Musée Grenoble (Kunstmuseum), welches eine wunderbare Sammlung besitzt und das archeologische Museum. Im Stadtzentrum gibt es einige schöne Cafés und

9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

Das Studierendenheim kostete mich 280€ pro Monat. Die Preise für Lebensmittel und in den Restaurants sind allgemein höher als in Deutschland. Für Verpflegung habe ich ungefähr 300€ im Monat ausgegeben. Dazu kommen noch Ausgaben für den öffentlichen Verkehr und Freizeit. Ich würde meine Ausgaben mit ungefähr 800€ beziffern, wobei ich sicherlich im Auslandssemester mehr ausgegeben habe (Reisen, Events) als zuhause.

